

Der Wille zu Leben

Kapitel 34 ist oben

Von Calysto

Kapitel 22: Tod im Schnee?

Vorsichtig legten sich zwei Arme wieder um Horos Rücken und zogen ihn ganz leicht nach vorne. Ren öffnete leicht die Augen und kam dem Gesicht seines Gegenübers entgegen, bis sich ihre Lippen ganz sanft berührten. Nicht lange blieben sie so sitzen. Nur zwei, vielleicht drei Sekunden, ehe sie sich wieder von einander lösten. Der Chinese hob seinen verletzten Arm und strich Horo über die Wange und somit die fast gefrorenen Tränenspuren weg. Verwundert blickte ihn der Blauhaarige an. Das Gesicht des Lilahaarigen zierte ein schwaches Lächeln. „Deine Augen sind ja blau.“, stellte er mit leiser Stimme fest und Horo grinste leicht. „Ja schon seit meiner Geburt.“

„Ich liebe dich auch.“, wisperte Ren dann leise, ehe ihm wieder die Augen zufielen und er kraftlos gegen Horos Schulter sank. „Ren!“ Der Blauhaarige blickte auf den Boden und erkannte selbst in dem diffusen Licht des Mondes, die dunkelrote Spur auf dem weißen Schnee. Erschrocken weiteten sich Horos Augen. °Verdammt das hab ich ganz vergessen. ° Rasch schlang er wieder seine Arme um Rens zierlichen Körper und erhob sich. Dann blickte er sich hektisch um. In welche Richtung sollte er gehen?

Jetzt hatte er zwei Möglichkeiten, entweder er würde jetzt in die falsche Richtung gehen und Ren würde verbluten, oder er würde Glück haben und richtig laufen. Horo drückte Ren etwas fester an sich und rannte dann einfach weiter. Der Blauhaarige hoffte nur das war die richtige Richtung, denn von hinten hörte er laute Musik und auch einige Raketen die zum Himmel flogen.

„Au!“ Verwundert strengte er seine Augen an um dann ein schwarzes Gitter auszumachen gegen welches er gestoßen war. °Na klar das Schultor! Wenn ich da entlang gehe komm ich ganz sicher zur Schule. ° Sein Gesicht erhellte sich etwas ehe er weiter durch den kniehohen Schnee stapfte. Zu allem Überfluss hatte es wieder angefangen zu schneien. Die Kälte und das Gewicht von Ren, auch wenn es nicht viel war, zerrten so langsam an Horos Kräften und sein Atem ging schwer. Dennoch hielt ihn nichts davon ab den Chinesen in seinen Armen zu retten.

Wenig später erreichte er auch den Eingang der Schule und stürmte in diese hinein. Seine Schritte hallten auf dem schwarzen Marmorboden während er durch die dunkle Eingangshalle rannte. Vor dem Erste-Hilfe-Zimmer blieb Horo erst einmal keuchend

stehen und stütze sich mit der Hand von der Wand ab.

Nachdem er wieder eine geregelte Luftzufuhr hatte betrat er den Raum und setzte Ren auf einen der Sessel. Hecktisch durchwühlte er danach jeden der Schänke bis einen Verband gefunden hatte. Nachdem er sich vor Ren gekniet hatte entfernte er vorsichtig sein Stirnband und band sachte den Verband darum. Als dies erledigt war griff sich der Blauhaarige kurz an die Stirn. Ihm war leicht schwindlig und unglaublich heiß, aber er glaubte kaum das Ren hier die Nacht verbringen wollte und das wollte er genauso wenig. Also hob er seinen Freund wieder auf den Rücken und machte sich auf den Weg in ihr Zimmer.

Währenddessen fielen draußen die weißen Schneeflocken zu Boden und die letzte Rakete flog ihre steile Bahn in den Himmel ehe sie dort in funkelnden Lichtern zerschellte. Nach und nach verließen die Schüler und Schülerrinnen die Holzhütte und gingen in ihre Zimmer. Die erholende Nacht, nach einem Ereignisreichen Tag. Jedoch noch nicht für Mina. Mit Hilfe von Shaarlynn kehrte sie schon einmal den größten Dreck zusammen. „Ich freu mich schon auf morgen.“ Die Schwarzhaarige rollte mit den Augen. Mina seufzte. „Na ja, aber es war lustig.“ „Ja schon.“ Shaarlynn öffnete die Badezimmertür und fing dort an zu kehren. „Weißt du jetzt eigentlich wohin Ren und Horo verschwunden...“ ein knirschen unterbrach das Mädchen. „Was ist los?“ Mina blieb in der Badezimmertür stehen. Shaarlynn ging in die Hocke und hob das Gerät auf. Eine Armbanduhr. Auf dem Uhrband waren braune Flecken und das Glas leicht angebrochen.

++*+*Nächster Morgen*+*+*+*

Langsam öffnete der Chinese die Augen. Noch leicht desorientiert blinzelte er und sah sich im Raum um. Dem Bett, in welchem er lag, stand ein leeres gegenüber. Vorsichtig versuchte er sich aufzusetzen, wobei er scharf die Luft einzog und wieder in die Kissen sank. Ren hob leicht seinen Arm, von dem der Schmerz ausging und erblickte den weißen Verband. Nur langsam sickerten die Erinnerungen des gestrigen Abends zu ihm durch. Er sah nach hinten und fing an zu lächeln. Horo schlief seelenruhig.

Ein Klopfen ließ ihn zusammen fahren. Ren sah auf den Blauhaarigen, um zu sehen, ob dieser noch schlief und wollte schon aufstehen, als die Tür einfach aufgemacht wurde. „Ren bist du wach? Die Tür war offen. Du hast deine...“ Mina betrat das Zimmer. Die Armbanduhr in der Hand. Ihr Blick fiel zuerst auf Ren, dann auf Horo. Sie drehte sich um und schloss die Tür wieder hinter sich. Der Chinese seufzte, stand vorsichtig auf und zog sich einen Pullover über, seine Hose von gestern trug er noch. Es brauchte ja niemand seine verkratzten Arme zu sehen. Dann öffnete er die Tür. Mina stand mit dem Rücken zur Tür und mit hochrotem Kopf. „Was hab ich?“ Die Blonde drehte sich wieder um und drückte ihm die Uhr in die Hand. „Ich...ich und Shaarlynn...ich meine...du hast deine Uhr vergessen...und äh ja...ich geh wieder.“ Damit schnellte sie den Gang entlang und um die Ecke.

„Ähm ja, okay. Danke noch mal.“ Ren rollte mit den Augen und schloss die Tür wieder. Dann fiel sein Blick auf die Armbanduhr. °Wo hab ich das Ding eigentlich verloren?° Er zuckte mit den Schultern und warf die Uhr auf sein Bett. Danach setzte er sich zu Horo und strich ihm durch die Haare. °Moment...Woher wissen die, dass das meine Uhr ist?°

Währenddessen saß Shaarlynn in ihrem Zimmer. Die Karte auf ihrem Schreibtisch ausgebreitet. °Ich muss erst mal herausfinden, wo ich einsteigen muss...nächste Woche geht der Unterricht weiter, dann hab ich ein Problem...obwohl...° Die Schwarzhaarige beugte sich unter ihren Schreibtisch als Mina zur Tür herein kam. Shaarlynn schreckte hoch und schlug sich dabei selbstverständlich den Kopf an. „Au...“ kam es nur von ihr. „Tut mir Leid. Ich bin grad nur etwas schockiert.“ Die Schwarzhaarige rieb sich den Hinterkopf und kam unter ihrem Schreibtisch hervor. „Ach ja und warum?“ Die Blonde winkte ab. „Erzähl ich dir gleich. Was ist das denn?“, meinte Mina und blickte auf die Karte, welche Shaarlynn wieder zusammenrollte. „Nicht so wichtig.“

Später beim Frühstück war es im Speisesaal ziemlich leer. Einige Schüler, meiste aus der Oberstufe, hatten am Abend, und auch noch am Morgen, sehr viel getrunken und schliefen nun ihren Rausch aus. Run, Ryu und Bailong kamen somit gar nicht zum Frühstück und Shaarlynn und Mina erst später. Die anderen saßen bereits beim Essen als sich die beiden einfach dazu setzten (Horo und Ren hocken natürlich nebeneinander xD). „Guten Morgen, meine Lieben.“, grinste Shaarlynn besonders in Horos und Rens Richtung. „Warum bist du denn so peinlich gut drauf?“, fragte Kyle, zog die Augenbrauen nach oben und betrachtete seine Schwester argwöhnisch. Diese warf einen Vilsagenden Blick zu Mina. „Ach gar nichts.“ Ihr Bruder verdrehte darauf nur die Augen.

„Ach Mina woher wusstest ihr eigentlich dass das meine Armbanduhr war die ihr gefunden habt?“ Der Chinese blickte zu der Blondin. „Also Shaarlynn hat sie gefunden und gesagt es wär deine.“ Daraufhin fielen alle Blicke auf die Schwarzhaarige, welche dabei noch breiter grinste, aber in die Richtung ihres Bruders. Dann wand sie sich ihrem Essen zu. „Tja du bist der einzige, den ich kenne, der sich ritzt und ne Uhr trägt, auf dem Uhrenband sind nämlich Blutspuren.“ Horo, Kyle und ganz besonders Ren verschluckten sich Zeitgleich und der Rest am Tisch warf nur geschockte Blicke zu dem Chinesen, bis Shaarlynn diesem auf den Rücken klopfte. „Entspann dich, das war doch nur ein Scherz. Ich hatte am Abend die Uhr an deinem Handgelenk gesehen als du dich auf der Terrasse ausgekotzt hast.“

Als wäre nichts gewesen, schaufelte die Schwarzhaarige ihr Essen in sich rein und die anderen schüttelten nur mit dem Kopf. Mina verabschiedete sich während Kyle seine Schwester mit Blicken erdolchte. Ren ergänzte dabei seine Todesliste:

1. Kyle (langsam und schmerzvoll)
2. Hao (egal wie Hauptsache grausam)
3. Shaarlynn (noch grausamer als die anderen beiden zusammen)

Horo griff unter dem Tisch nach Ren Hand und drückte sie leicht. Ren schnaubte, erwiderte Horos kleine Geste aber. Shaarlynn schielte zu den beiden und grinste noch breiter, falls da noch eine Steigerung möglich war. Kyle beobachtete dabei seine Schwester argwöhnisch.

(sorry aber des Kapitel is zu Ende i-wie mehr en Lückenfüller *sfz*
naja aber diesmla gehört es auch wirklich dahin |D

nochmals tut mir leid ^^°
aber noch was
ich HASSE dieses kap ûu
scheiß auf romanzen
ich kann sowas net *sfz*
nyo solangs euch gefällt is gut ^^
Eure Cal)